

Medieninformation der Arbon Energie AG

15.06.2021

Neues Seewasserwerk ohne Tariferhöhung

Bis Anfang 2024 soll das Arboner Seewasserwerk komplett erneuert werden. Dank etappierter Sanierungsschritte und eines Hallenneubaus können Fremdbezüge von Wasser und damit Zusatzkosten minimiert werden. Das Gesamtbudget beläuft sich auf 16,5 Millionen Franken.

«Trinkwasser ist eine der wichtigsten und wertvollsten Ressourcen in unserem täglichen Leben. Wir von der Arbon Energie AG nehmen die Aufgabe ernst, die Bevölkerung stets mit Trinkwasser in bester Qualität zu versorgen», betonte Silvan Kieber, Geschäftsführer der Arbon Energie, an der Anwohner-Information vom 15. Juni. Gleichzeitig wurden die Medien über das wichtige Projekt informiert.

Sichere Versorgung im Verbund

Mit einer Kapazität von bis zu 1'500 Kubikmetern Wasser pro Stunde versorgt das Seewasserwerk rund 24'000 Haushalte in der Region. Circa 60 Prozent der Wasserlieferungen werden in Arbon verbraucht, weitere 40 Prozent in der Region, nämlich durch die Gruppenversorgung (Waldkirch, Wittenbach, Häggenschweil und Berg) sowie Steinach, Roggwil und Neukirch. Das städtische Seewasserwerk stellt zudem im Verbund mit zwei weiteren Werken in Frasnacht und Rorschach die gegenseitige Notfallversorgung für die Region sowie Regionale Wasserversorgung St. Gallen sicher.

Vor 24 Jahren ist das Seewasserwerk zuletzt umfassend saniert worden. Zwischenzeitlich entsprechen das Aufbereitungsverfahren und weitere Anlagenteile wie die Elektro- und Prozessleittechnik nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Vor allem aber stellen die im Bodensee vermehrt auftretenden Quaggamuscheln respektive deren mikroskopisch kleine Larven zusätzliche Anforderungen an das Aufbereitungsverfahren. Darum hat der Verwaltungsrat der Arbon Energie AG 2020 den Startschuss für die Auf- und Umrüstung des Seewasserwerks gegeben.

Keine Tarif-Erhöpfung trotz Ertüchtigungsbau

Aufgrund früherer Studien sowie im Rahmen des Vorprojekts wurden verschiedene Varianten geprüft. Dank intelligenter Planung der Sanierungsschritte wird die Wasserproduktion mit wenigen, kurzen Unterbrüchen sichergestellt. Mehrkosten für Fremdwasserbezüge im Umfang von drei bis fünf Millionen Franken werden so während der zweieinhalbjährigen Bauzeit vermieden.

Beim aktuellen Stand des Vorprojekts sind 16,5 Millionen Franken, inklusive dem Hallen-Neubau, budgetiert. Davon entfallen rund ein Drittel auf die Bautechnik, die anderen zwei Drittel auf die Verfahrens-, Elektro- und Prozessleittechnik. Dazu gehört die neue Ultrafiltrationsanlage, die in einer neuen Halle Platz finden soll, was betriebliche Kostenvorteile schafft.

Wichtiger Meilenstein bis Herbst 2022

Noch im Juli 2021 soll das Baugesuch für den Hallen-Neubau eingereicht werden. Geplant ist, dort die neue Ultrafiltrationsanlagen im Herbst 2022 zu installieren und provisorisch in Betrieb zu nehmen. Anschliessend sollen auch die übrigen Anlagenteile in den bestehenden Räumlichkeiten technisch

erneuert werden. Nach einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren rechnet die Arbon Energie AG mit dem Abschluss der umfangreichen Arbeiten bis 2024.

Finanziell ist die Arbon Energie AG für diese grosse Investition gut aufgestellt. Das Vorhaben lässt sich zu einem grossen Teil aus eigenen Mitteln finanzieren und die Amortisation des benötigten Fremdkapitals kann innerhalb der Laufzeit des ertüchtigten Seewasserwerks zusammen mit den Korporationspartnern ohne Tarifierhöhung sichergestellt werden.

Die Verantwortlichen der benachbarten Badi sind in das Projekt involviert und befürworten das Bauvorhaben. Sie erhalten eine neue Lagerfläche, um Material zu verstauen. Der Aussenraum wird in Absprache mit der Badi beziehungsweise der Stadt Arbon gestaltet. Der unbeliebte Betonplatz fällt weg. Dafür erhalten Badigäste künftig durch die grossen Fenster Einblicke in die Wasserproduktion und werden so für das kostbare Gut Trinkwasser sensibilisiert.

4000 Zeichen

Kontakt für Medien:

Silvan Kieber, Geschäftsführer Arbon Energie AG, Tel. 071 447 62 62